

Endlich Wein verstehen

Weinbloggerin bei Bücher Scheidegger

Klingt einfach und gut und ist es auch! Madelyne Meyer, die junge, doch erfahrene Weinbloggerin aus dem Kanton Aargau vermittelt Weinwissen mit Humor und Augenzwinkern, viel Charme und ohne komplizierte und elitäre Erklärungen. Am Donnerstag, 21. November, um 19.30 Uhr bietet sie in der Buchhandlung Scheidegger ein Winetasting an.



Winetasting mit Madelyne Meyer. (Bild zvg.)

Weinwissen humorvoll und unverkrampft vermitteln

Die Weinwelt umgibt ein Hauch von Exklusivität und Unnahbarkeit. Jahrgänge, Klassifikationen, Herkunftszeichnungen, Reblagen, Appellationen und oft absurde Aromenbeschreibungen überfordern viele Weinneulinge. So viel Ernsthaftigkeit behindert oft die Freude und Lust am Genuss – so die Überzeugung der jungen und unkonventionellen Wein-Bloggerin Madelyne Meyer, alias Edwin. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Weinwissen humorvoll, ohne Hemmungen und unverkrampft zu vermitteln. Mit ihren witzigen Illustrationen bringt sie dem Anfänger auf freche, fröhliche und gleichzeitig simple und unverstellte Art den Wein näher.

In ihrem Blog und ersten Buch «Endlich Wein verstehen» werden die wichtigsten Themen anschaulich und

für alle verständlich dargestellt. So wird jeder im Handumdrehen zum Weinkenner, der sich im Weinalltag behaupten kann. Ihr erstes Buch «Endlich Wein verstehen» ist diesen Herbst im AT-Verlag erschienen und bereits in der zweiten Auflage.

Madelyne Meyer jobbte nach ihrer Bachelorarbeit über internationale Weintrends auf Weingütern in Kalifornien und studierte anschliessend Wine Marketing und Management in Bordeaux. Heute leitet sie Basisweinkurse, bloggt auf «edvin uncorked», schreibt Kolumnen und ist in der Weinhandelsfirma ihrer Familie für Marketing und Kommunikation verantwortlich. Bücher Scheidegger freut sich die sympathische Weinkennerin für ein Winetasting gewonnen zu haben und lädt zu einem genussvollen Abend ein. (pd.)

Madelyne Meyer: Endlich Wein verstehen – Einfach, klar, ungefiltert. Donnerstag, 21. November, 19.30 Uhr, Buchhandlung Scheidegger. Eintritt: 25 Franken, mit Winetasting.

«Schellen Ursli» – Kino für alle

Kinoanlass im Familienzentrum Bezirk Affoltern am Sonntag-nachmittag, 24. November.

«Hoch oben in den Bergen, weit von hier, da wohnt ein Büblein so wie ihr.» So beginnt eines der wohl bekanntesten Schweizer Kinderbücher von Selina Chönoz und Alois Carigiet. Die Geschichte erzählt vom «Schellen Ursli» und seiner Suche nach der grössten Kuhglocke, damit er am Umzug des Frühjahrsfestes «Chalanda-Marz» ganz vorne den Winter ausschellen kann. Er holt die Kuhglocke in der Alpbütte seiner Eltern oben den Wissen, verbringt da eine einsame Nacht und erlebt einige Abenteuer.

2015 wurde diese spannende Geschichte verfilmt und das Familienzentrum Bezirk Affoltern zeigt den Kinonahit am Sonntag, 24. November, ab 15 Uhr auf der grossen Leinwand beim



Den Winter ausschellen. (Bild zvg.)

diesjährigen Kinoanlass. Grosse und kleine Zuschauer sind herzlich eingeladen zu diesem Filmabend. Für Pausenverpflegung ist gesorgt. (pd.)

Sonntag, 24. November, 15 bis 17 Uhr, Zürichstrasse 136, Affoltern. Infos: www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

Etagèren und Weckgläser gestalten

Etagère und Vorratshaltung in Gläsern sind voll im Trend. Weg von Plastik und so richtig hübsch anzusehen. Nicht nur bei feierlichen Anlässen zu Hause, sondern auch im Alltag lassen sich Pralinen und Süßigkeiten oder auch gebackene Kekse oder Muffins wunderbar hübsch auf Etagèren und die

Vorratshaltung in Weckgläsern auf offenen Regalen präsentieren. Natürlich sind fertige Etagèren auch in Läden und im Handel zu finden. Aber wer kreativ ist und gerne Dinge selber macht, kann solche Schmuckstücke schnell und einfach selber anfertigen.

Am Mittwoch, 27. November, von 19.30 bis 22 Uhr besteht die Möglichkeit dazu! Die Teilnehmerinnen kreieren zusammen mit der Workshopleiterin Maya Langhi diverse Etagèren und Weckgläser mit Möbelknöpfen. Wer noch nach einem einzigartigen Geschenk sucht oder gerne auf schöne Art und Weise präsentiert und aufbewahrt, der ist an diesem Workshop genau richtig, um eigene Designstücke zu kreieren. (pd.)



Wunderhübsch: Weckgläser mit Möbelknöpfen. (Bild zvg.)

Anmelden unter Tel. 044 760 12 77 oder E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Weitere Infos und komplettes Kursangebot unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

Spezielle Bands geben sich die Klinke in die Hand

Die nächsten neun Tage im Kellertheater LaMarotte, Affoltern

Jazz Extra: «Echoes of Swing»

Colin T. Dawson (Trompete, Gesang), Chris Hopkins (Altsaxofon), Bernd Lhotzky (Klavier) und Oliver Mewes (Schlagzeug) – dieses Quartett ist nicht nur quer durch die Welt unterwegs, sondern auch quer durch die Zeit. Die Band nimmt den klassischen Jazz der 20er- bis 50er-Jahre mit in die Gegenwart und führt ihn in die Zukunft. Doch so intellektuell durchdacht alles ist, so wenig wird das Entertainment alter Jazz-Schule vergessen.

16. und 17. November, Samstag 20.15 Uhr, Sonntag 11 Uhr, Bar und Abendkasse eine Stunde vor Beginn. Eintritt 40 / 30, mit KulturLegi 20 Franken.

Podium «Film und Propaganda»

Bildinformationen spielen nicht erst im Zeitalter von Fake News eine zentrale Rolle. Kaum ein Regime, das darauf verzichtet, die Kraft des Mediums Film propagandistisch zu nutzen. Hitler und Stalin waren dabei Wegbereiter, aber auch die Einführung der Schweizer Filmwochenschau war 1940 mit einem Propaganda-Auftrag gekoppelt. Wegen seiner höheren Glaubwürdigkeit ist paradoxerweise der Dokumentarfilm besonders geeignet, für Propagandazwecke eingesetzt zu werden. Der Zürcher Historiker Dr. Felix Aepli zeigt repräsentative Filmschnitte aus mehreren Ländern und verschiedenen Zeitabschnitten.

Mittwoch, 20. November, Bar und Abendkasse ab 18.30, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 25 / 18, mit KulturLegi 12 Franken. Ab 19 Uhr: Käsespezialitäten vom Chäs Stöckli, Gschwiltli und Salat 20 Franken (Reservieren erwünscht).

Jazz am Donnerstag mit dem «Jazz Live Trio»

Ab 1964 begleitete Klaus Koenig im Auftrag des Schweizer Radio SRF mit seinem Jazz Live Trio fast 20 Jahre lang zahlreiche Grössen des internationalen Jazz. 1997 musste der Pianist eine rund fünfzehnjährige Zwangs-



Das Ensemble «Echoes of Swing» hat Stil, Eleganz, Finesse, Improvisationsfähigkeit und Humor auch nach zwanzig gemeinsamen Wanderjahren nicht verloren. (Bild zvg.)

pause einlegen, da die umgangssprachlich «Musikerkrampf» genannte fokale Dystonie beide Hände befallen hatte. Mittlerweile hat sich Koenig mit der Krankheit arrangiert und gründete 2012 mit seinen «Enkeln» Patrick Sommer (Bass) und Andi Wettstein (Schlagzeug) eine neue Ausgabe des Trios.

«Zu sagen, Koenig sei wieder ganz der Alte, wäre untertrieben. Er hat sich neu erfunden. Nicht anders als der legendäre Horace Parlan, der aus der Behinderung seiner Rechten einen unverwechselbar persönlichen Klavierstil entwickelte, gewinnt Klaus Koenig aus dem Handicap eine Verdichtung seiner Musik.» (Peter Rüedi, Weltwoche.)

Donnerstag, 21. November, Bar ab 18.30, Musik ab 20.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Nachhessen 18 Franken.

«Stubete» mit Poesie von Ernst Eggmann

Der 2015 verstorbene Ernst Eggmann war ein Schweizer Schriftsteller und

Lehrer. In den frühen 1970er-Jahren erregte er über das Emmmental hinaus Aufsehen mit seiner spielerischen, rhythmischen Lyrik. Viele Spoken-Word-Poeten bezeichnen Eggmann als Urvater ihrer Kunst.

Mit dem visuell-musikalischen Projekt «snyder & schnyder & schnyder & schnyder spielen Eggmann» bringt Willy Schnyder (Piano, Gesang, Komposition) mit den übrigen, nicht verwandten Schnyders – Géraldine Schnyder (Gesang), Patrick Schnyder (Saxofon, Gesang), Emanuel Schnyder (Bass) – seine Eggmann-Vertonungen auf die Bühne. Der Illustrator Daniel Misteli erschafft dazu eine performanceartige Bühnensituation. Durch das Verbinden von Wort, Musik und projizierten Bildern erlebt das Publikum eine künstlerisch reizvolle, moderne «Stubete». (pz)

Samstag, 23. November, Bar und Abendkasse ab 19.15, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 40 / 30, mit KulturLegi 20 Franken.

Platzreservierungen für alle Anlässe empfohlen unter Tel. 044 760 52 62 oder www.lamarotte.ch.

«Natur und Farbenspiel»

Adventsausstellung in der Galerie «Kunst im Stall»

Die diesjährige Adventsausstellung in der Galerie von Bernadette Galli in Mettmenstetten steht unter dem Motto «Natur und Farbenspiel». Erika Affolter und Uschi Müller stellen gemeinsam aus.

Seit zirka 30 Jahren malt Uschi Müller aus Mettmenstetten mit Begeisterung und Leidenschaft. Entdeckt hat sie ihre künstlerische Ader, als sie ihren beiden Töchtern im Kindergartenalter das Zeichnen beibrachte. Stundenlang bemalten sie zusammen meterlange Papierbahnen mit Märchenfiguren und Landschaften. Die Freude der Mädchen am Malen wurde bald zu Uschis Passion. Sie besuchte Kurse bei einer Mettmenstetter Künstlerin, wo sie sehr viel profitieren konnte. Es entstanden real inspirierte, farbenfrohe Aquarelllandschaften.

Nach der Aquarellphase experimentierte Uschi Müller mit Acrylfarben. Mit verschiedenen Techniken entstanden Farbkombinationen und Formen auf Leinwand. Heute hat sie ihren eigenen Malstil gefunden. Die eindruckliche Umsetzung verschiedenster Blumen erfreuen das Auge. Die grossformatigen Bilder bestechen in ihrer Spontantät und Vielfalt durch Verwenden von Tusche Acryl- und Aquarellfarben. Typisch für ihre Wer-



Erika Affolter und Uschi Müller stellen in Mettmenstetten aus. (Bild zvg.)

ke sind die Fröhlichkeit und der Power, die ihre Bilder ausstrahlen. Seit zehn Jahren malt sie zusammen mit anderen malbegeisterten Frauen bei Kunst im Stall in Mettmenstetten und schätzt die kameradschaftliche, zugewogene Atmosphäre.

«Malen lernen – sehen lernen» so begann für Erika Affolter aus Mühlu im Frühjahr 1992 in einem Malkurs bei einer benachbarten Künstlerin die «Mal-Leidenschaft». In unzähligen Kursen und unter fachkundiger Begleitung wurden ihre Augen und der Sinn für Form und Farbe sensibilisiert. So entstanden zahlreiche Gemälde, meistens mit Bezug zur Natur.

Zahlreiche Reisen und Erlebnisse sowie das Leben auf dem Land haben ihren Horizont erweitert und sie inspiriert. Vor allem das Wasser ist ihr Favorit. Mal ganz ruhig und flach, mal

wild tobend und schäumend oder einfach plätschernd und fließend. Die unendliche Farbigekeit, die Reflektionen und die somit entstehenden Formen faszinieren Erika immer wieder aufs Neue. Diese Farbspielerereien malt sie mit selbstgemachten Acrylfarben vielschichtig auf Leinwand in einem tollen Atelier in Mettmenstetten.

Die Werke der beiden Frauen ergänzen sich wie eine Sinfonie. Dann wieder stehen sie im Dialog zueinander oder buhlen um die Aufmerksamkeit des Betrachters. Auf jeden Fall ein Augenschmaus in dieser eher nebligen und dunkleren Jahreszeit. (pd.)

Vernissage: Freitag, 22. November, 17 bis 20 Uhr; Ausstellung bis 21. Dezember, Mittwoch, 9 bis 12; Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 18.30; Apéro: Samstag, 7. Dezember, 14 bis 17 Uhr; Finissage: Samstag, 21. Dezember, 16 bis 18 Uhr.